

# STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

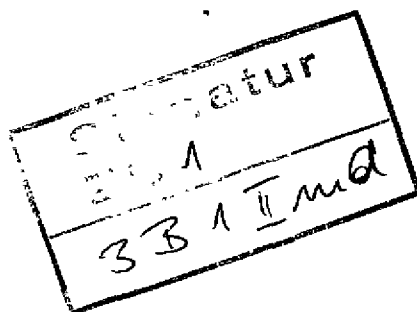
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/278

Erschienen am 2. November 1959

Erste Vorschätzung der Rübenenernte

Anfang Oktober 1959



Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Der Anbau von Zuckerrüben ist im Bundesgebiet nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung mit rund 287 000 ha um 1,1 vH größer als im Vorjahr. Gegenüber dem Durchschnitt 1953/58 wurde er sogar um 11,0 vH erweitert. Dafür ist der Anbau von Futterrüben gegenüber dem Vorjahr um rund 9 000 ha oder 2,1 vH zurückgegangen und auch um 8,1 vH kleiner als 1953/58.

Die Wachstumsbedingungen für die Rüben waren in diesem Jahr, mit Ausnahme von einigen süddeutschen Gebieten, sehr ungünstig. Schon zur Aussaatzeit mangelte es teilweise an genügender Bodenfeuchtigkeit, so daß die Rüben sehr lückenhaft aufgegangen sind. In den Sommermonaten waren die Niederschläge in Norddeutschland sehr gering, so daß das Rübenblatt in weiten Gebieten vollkommen vergilbt war. Der wichtigste Wachstumsmonat - der September - war besonders trocken, so daß der Stand der Rüben sich noch wesentlich verschlechterte. Der Zuckergehalt ist allerdings wegen der langen Sonnenscheindauer außergewöhnlich hoch. Die örtlichen Unterschiede, sogar innerhalb eines Feldes, sind, je nach der Wasserführung des Bodens, sehr groß und erschweren deshalb besonders die Schätzungen von Durchschnitten.

Bei der Anfang Oktober durchgeführten ersten Vorschätzung standen den Berichterstatlern nur sehr wenige Wiegeergebnisse von geernteten Rüben zur Verfügung, da die Rübenenernte zu diesem Zeitpunkt erst begann. Unter dem Eindruck des weit verbreiteten ungünstigen Standes haben die Berichterstatler bei dieser ersten Vorschätzung z. T. ganz erheblich geringere Hektarerträge als 1958 gemeldet; das vergangene Jahr hatte allerdings weit überdurchschnittliche Erträge. Bei den späteren Schätzungen werden möglicherweise von manchen Berichterstatlern etwas höhere Hektarerträge angegeben werden.

Die Hektarerträge bei Zuckerrüben sind in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Hessen bei der ersten Vorschätzung weit niedriger als im Vorjahr. Aber auch in den übrigen Ländern sind sie Hektarerträge unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Ertragsverhältnisse bei Futterrüben sind noch ungünstiger als bei den Zuckerrüben, da die Hektarerträge in manchen Ländern um 40 - 50 vH, in Nordrhein-Westfalen sogar noch etwas mehr unter dem Vorjahr liegen. Auch bei den Kohlrüben sind in vier Ländern (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz) die Hektarerträge noch nicht mal halb so hoch wie im Vorjahr.

Aus dieser ersten Vorschätzung ist schon zu ersehen, daß die große Trockenheit in diesem Jahr, im Gegensatz zum Getreide, sich bei den Rüben sehr ungünstig ausgewirkt hat. Mit Rücksicht auf die in diesem Jahr besonders unsicheren Schätzungsgrundlagen sind die in der Tabelle aufgeführten Zahlen aber zunächst nur als Näherungswerte anzusehen.

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Z u c k e r r ü b e n		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1959 vorl.	14 120	262,4	370 509
2	"	1958 endg.	15 730	328,3	516 347
3	Hamburg	1959 vorl.	80	274,1	2 193
4	"	1958 endg.	89	328,9	2 927
5	Niedersachsen	1959 vorl.	105 807	262,2	2 774 260
6	"	1958 endg.	104 187	373,1	3 887 217
7	Bremen	1959 vorl.	22	189,7	417
8	"	1958 endg.	22	334,6	736
9	Nordrhein-Westfalen	1959 vorl.	63 391	238,4	1 511 241
10	"	1958 endg.	60 478	430,8	2 605 392
11	Hessen	1959 vorl.	18 844	263,6	496 728
12	"	1958 endg.	19 238	369,4	710 652
13	Rheinland-Pfalz	1959 vorl.	20 391	289,8	591 021
14	"	1958 endg.	20 793	441,9	918 797
15	Baden-Württemberg	1959 vorl.	18 140	331,0	600 393
16	"	1958 endg.	18 008	443,9	799 404
17	Bayern	1959 vorl.	46 194	336,7	1 555 352
18	"	1958 endg.	45 243	395,7	1 790 266
19	Saarland	1959 vorl.	165	210,3	3 470
20	"	1958 endg.	141	346,5	4 886
21	<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	1959 vorl.	287 154	275,3	7 905 584
22	"	1958 endg.	283 929	395,8	11 236 624
23		1958 2. Vorsch.	283 788	369,1	10 475 014
24		1958 1. Vorsch.	283 788	349,0	9 905 401
25	Berlin (West)	1959 vorl.	4	231,4	88
26	"	1958 endg.	4	353,3	149

1) Ohne Berlin

von Rüben

1959

F u t t e r r ü b e n			K o h l r ü b e n			Lfd Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
24 074	374,9	902 534	28 170	285,4	803 972	1
24 323	507,0	1 233 175	27 370	485,6	1 329 156	2
705	279,7	19 719	345	244,8	8 446	3
718	430,9	30 939	348	398,5	13 868	4
70 890	273,0	1 935 297	24 219	195,8	474 208	5
71 375	520,9	3 717 924	24 337	446,2	1 085 917	6
315	274,8	8 655	96	162,6	1 561	7
315	472,3	14 878	96	408,1	3 918	8
80 796	299,7	2 421 456	6 117	205,7	125 827	9
83 355	645,8	5 383 066	5 711	464,6	265 333	10
49 468	321,9	1 592 375	2 392	207,8	49 706	11
50 862	550,0	2 797 410	1 451	436,9	63 394	12
47 156	288,3	1 359 333	3 046	175,7	53 519	13
47 708	505,3	2 410 595	2 860	414,5	118 541	14
56 737	408,5	2 317 927	3 049	360,8	109 999	15
57 568	562,3	3 236 990	3 100	451,8	140 058	16
109 072	360,7	3 934 227	4 776	268,4	128 188	17
111 836	447,1	5 000 188	4 906	336,7	165 185	18
4 691	238,2	111 740	186	182,9	3 402	19
5 284	479,0	253 104	189	367,1	6 938	20
443 904	329,0	14 603 263	72 396	242,9	1 758 828	21
453 344	531,1	24 078 269	70 368	453,7	3 192 308	22
-	-	-	-	-	-	23
448 060	476,8	21 362 287	70 179	392,8	2 756 855	24
99	405,4	4 026	4	255,4	111	25
110	597,4	6 602	4	368,1	161	26